

Verteilung der privaten Vermögen in Österreich

Bettina Csoka

Österreich hat eine hohe wirtschaftliche Leistungsfähigkeit. Sowohl das jährliche Bruttoinlandsprodukt als auch der immens hohe private akkumulierte Vermögensbestand machen Österreich zu einem der reichsten Länder der Welt. Zugleich gibt es ein hohes Ausmaß an „privater“ Armut und „öffentlicher“ Armut in Österreich. Das muss so nicht sein. Obwohl es keine offizielle Reichtumsberichterstattung gibt, lässt sich anhand diverser Veröffentlichungen, insbesondere der Österreichischen Nationalbank über das Geld- und das Immobilienvermögen, einiges über Bestand und Verteilung der privaten Reichtümer aussagen. Die massive Konzentration in den Händen einer reichen Elite ist Ausdruck ungerechter Verteilungsungleichheit und gefährdet auch die Demokratie. Warum nicht die viel zitierten „Häuslbauer“ oder die „Sparbuchomas“ gemeint sind, wenn es um die Vorschläge zur Besteuerung des Vermögens geht, sondern die wirklich Reichen, lässt sich gut darlegen und auch verstehen bei entsprechendem politischen Willen.